

02. FEBRUAR 2002 :

DAS ERSTE RENNEN DER SPORTPILOTEN ...

Am 02. Februar 2002 fiel der Startschuß zum ersten Renntag in der Gruppe der Sportpiloten. Insgesamt waren 14 Fahrer angetreten, um sich die ersten Punkte für die Jahreswertung zu sichern. Streckenführung war an diesem Tag für die beiden Rennläufe die Variante eins, gefahren wurde mit 6,5 PS-Karts ohne Drehzahlbegrenzung.

QUALIFYING :

Im Qualifying mit dem BigBang ging es dann in einem spannenden Schlagabtausch um die Startplätze für den ersten Rennlauf. Die schnellste Zeit fuhr Sascha Jung, gefolgt von Kai-Erik Fonger und Markus Polzer. Die Startplätze vier, fünf und sechs gingen an Christian Schubert, Jörg Neubert und Denis Stauffert, die mit ihrer Zeit alle innerhalb einer Zehntelsekunde lagen. Die Leistungsdichte des gesamten Feldes war enorm, alle Fahrer lagen nach dem Qualifying innerhalb von einem 2-Sekunden-Abstand.

Ergebnistabelle Qualifying :

Platz	Name	Zeit
1.	Sascha Jung	32,474
2.	Kai-Erik Fonger	32,504
3.	Markus Polzer	32,617
4.	Christian Schubert	32,629
5.	Jörg Neubert	32,688
6.	Denis Stauffert	32,704
7.	Mathias Bösel	32,807
8.	Benjamin Kluge	32,838
9.	Christian Schulz	32,899
10.	Jogi Schnaubelt	33,123
11.	Cornelius Berns	33,259
12.	Thorsten Lukas	33,420
13.	Konstantin Zygan	34,526
14.	Ralf Bernau	34,587

SPRINTRENNEN :

Den anschließenden Sprint, dem eine Startaufstellung nach Gewicht vorausging, konnte Jörg Neubert nach 15 Runden für sich entscheiden, Zweiter wurde Markus Polzer, gefolgt von Denis Stauffert und Kai-Erik Fonger, die aufgrund ihres geringen Gewichts nur auf Startplatz 11 und 12 standen und dann in einer furiosen Aufholjagd fast das gesamte Feld einholten. Joachim Schnaubelt und Sascha Jung, die bis kurz vor Schluss auf Platz eins und zwei fuhren, wurden Opfer eines in bester Autoscooter-Manier angegangenen Überholversuchs von Sascha Jung und mussten sich dann im Ziel mit den hinteren Plätzen zufrieden geben.

Ergebnistabelle Sprint :

Platz	Fahrer	Punkte
1.	Jörg Neubert	10
2.	Markus Polzer	9,5
3.	Denis Stauffert	9
4.	Kai-Erik Fonger	8,5
5.	Mathias Bösel	8
6.	Christian Schulz	7,5
7.	Christian Schubert	7
8.	Cornelius Berns	6,5
9.	Benjamin Kluge	6
10.	Ralf Bernau	5,5
11.	Konstantin Zygan	5
12.	Sascha Jung	4,5
13.	Thorsten Lukas	4
14.	Jogi Schnaubelt	3,5

Im nächsten Rennen zur Vereinsmeisterschaft der Sportpiloten wird es beim Sprint keine Startaufstellung mehr geben, sondern es wird aus der Boxengasse losgefahren. Jeder Fahrer hat dann 15 Runden Zeit eine möglichst schnelle Rundenzeit in den Asphalt zu brennen. Nach dem Ende des Sprints erfolgt die Wertung dann nicht (wie bisher) nach Position, sondern nach schnellster gefahrener Rundenzeit.

1. RENNLAUF :

Die Startaufstellung zum ersten Lauf erfolgte nach dem Ergebnis des Qualifyings. Da die beiden Rennläufe in umgekehrter Fahrtrichtung bestritten wurden war ein fliegender Start notwendig. Die Bremsschikane am Ende der Start/Zielgeraden barg zuviel Gefahrenpotential für einen stehenden Start. Polesitter Sascha Jung konnte seinen Platz an der Sonne nur wenige Kurven lang verteidigen, da schossen Markus Polzer und Kai-Erik Fonger auch schon im Doppelpack an ihm vorbei. Bis kurz vor der Zieldurchfahrt fuhr Fonger auf Platz eins, Polzer auf zwei und Jung auf drei. Die Zuschauer hatten dann ein ‚deja-vu‘-Erlebnis, als Sascha Jung, wiederrum kurz vor Schluss, ein sehr optimistisches und wenig filigranes Überholmanöver versuchte. Markus Polzer wurde in einen Dreher gezwungen, bei dem er zwei Positionen verlor, denn Denis Stauffert nutzte die Gunst der Stunde und konnte sich noch an ihm vorbeischieben.

Im Mittelfeld gab es einige spannende Zweikämpfe zu sehen, bei denen sich unter anderem Benjamin Kluge, Jogi Schnaubelt und Cornelius Berns um einige Plätze verbessern konnten. Nach 25 Runden fiel dann die Zielflagge, Kai Fonger siegte vor Sascha Jung und Denis Stauffert, die weiteren Plätze kann man der Tabelle entnehmen.

Ergebnistabelle 1. Lauf :

Platz	Fahrer
1.	Kai-Erik Fonger
2.	Sascha Jung
3.	Denis Stauffert
4.	Markus Polzer
5.	Benjamin Kluge
6.	Jörg Neubert
7.	Jogi Schnaubelt
8.	Cornelius Berns
9.	Christian Schubert
10.	Christian Schulz
11.	Mathias Bösel
12.	Ralf Bernau
13.	Konstantin Zygan
14.	Thorsten Lukas

2. RENNLAUF :

Die Startaufstellung zum zweiten Lauf erfolgte nach dem Zieleinlauf des ersten Laufes. Zu Beginn des Rennens waren die Fahrer der vorderen Plätze erst einmal darauf bedacht, die Positionen zu sichern. Da hatte man jedoch die Rechnung ohne die Fahrer des Mittelfeldes gemacht, die eifrig nach vorne drängten und die anderen Piloten mächtig unter Druck setzten. Cornelius Berns schaffte mit einer fulminanten Aufholjagd vom achten Startplatz aus den dritten Rang bei der Zieldurchfahrt. Christian Schubert gab ebenfalls mächtig Gas und verbesserte sich auf den fünften Rang. Sascha Jung war diesmal selbst das Opfer eines forschen Überholmanövers, aber : wer austeilt muss auch einstecken können; Platz sechs im Ziel war das Ergebnis. In beiden Rennläufen fiel Jörg Neubert mit einer durchdachten und cleveren Fahrweise auf. Er hielt sich aus allen Scharmützeln raus, fuhr stets im Vorderfeld und konnte den Sprint sogar für sich entscheiden. Hier wurde die ganze Erfahrung deutlich, die Jörg im Zuge unzähliger nationaler Rennen gesammelt hat. Am Ende der 25 Runden wurden die Fahrer in dieser Reihenfolge abgewunken :

Ergebnistabelle 2. Lauf :

Platz	Fahrer
1.	Denis Stauffert
2.	Kai-Erik Fonger
3.	Cornelius Berns
4.	Jörg Neubert
5.	Christian Schubert
6.	Sascha Jung
7.	Jogi Schnaubelt
8.	Christian Schulz
9.	Benjamin Kluge
10.	Mathias Bösel
11.	Thorsten Lukas
12.	Konstantin Zygan
13.	Ralf Bernau
14.	Markus Polzer

GESAMTERGEBNIS :

Die Punkteverteilung soll in der diesjährigen Vereinsmeisterschaft nach einem speziellen Schlüssel erfolgen. Zu Beginn jedes Renntages werden unter allen teilnehmenden Fahrern 2er-Teams ausgelost, die nach Rennende zusammen gewertet werden. Die Platzierungen beider Fahrer eines Teams werden addiert. Das Team, welches dann die geringste Summe aufweist steht auf Platz eins und beide Fahrer bekommen 20 Punkte für die Jahreswertung. Wenn zwei Teams nach der Addition die gleiche Summe aufweisen wird die durchschnittlich schnellste gefahrene Rundenzeit des Teams zur Wertung herangezogen, das schnellere Team bekommt die bessere Platzierung.

Gesamtergebnis :

Platz	Team (Platzierungen in Klammern)	Platzierungenem addiert	Teamdurchschnittszeit (aus beiden Läufen)	Punkte (für beide Fahrer)
1.	D. Stauffert (3./1.) - C. Schubert (9./5.)	18	37,547	20
2.	J. Schnaubelt (7./7.) - S. Jung (2./6.)	22	37,767	19
3.	K. Fonger (1./2.) - K. Zygan (13./12.)	28	38,024	18
4.	C. Berns (8./3.) - M. Polzer (4./14.)	29	37,655	17
5.	J. Neubert (6./4.) - R. Bernau (12./13.)	35	38,459	16
6.	M. Bösel (11./10.) - C. Schulz (10./8.)	39	37,974	15
7.	B. Kluge (5./9.) - T. Lukas (14./11.)	39	38,108	14

06. APRIL 2002 :

DAS ZWEITE RENNEN DER SPORTPILOTEN ...

Der 06. April 2002 war für das zweite Rennen in der Gruppe der Sportpiloten angesetzt. Leider überschneidet sich dieser Termin mit dem ersten Rennen der neuen, deutschlandweit ausgetragenen ProKart-Rennserie, so dass einige Fahrer ihre Teilnahme kurzfristig absagen mussten. Dazu gehörten Jörg Neubert, Kai-Erik Fonger, Denis Stauffert, Peter Albert, Benjamin Kluge und Ralf Bernau, die allesamt nach Süddeutschland gereist waren.

Umso erfreulicher, dass zwei unserer deutschen Meister des Jahres 2001 (Mathias Bösel und Jogi Schnaubelt) es sich trotzdem nicht nehmen ließen, beim zweiten Vereinsmeisterschaftslauf an den Start zu gehen. Die Teilnehmer, die angetreten waren um Punkte für die KAC-Jahreswertung zu holen sahen die Abwesenheit der anderen mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Zum einen war das Fahrerfeld zwar mit ‚nur‘ acht Fahrern bestückt, zum anderen hieß das jedoch auch für jeden einzelnen, dass er wertvolle Punkte einheimsen konnte.

Leider musste auch Christian Schubert seine Teilnahme noch absagen. Nach dem Warm up stellte er fest, dass er infolge eines erst kurz zurückliegenden Krankenhausaufenthaltes noch nicht seine optimale Form gefunden hatte, aber auch das wird nur eine Frage der Zeit sein.

Da wir für die bei den Sportpiloten angesetzte Teamwertung auf eine gerade Anzahl Fahrer angewiesen sind, wurde als Joker der Hobbypilot Thomas Schlicht eingesetzt. Er hat seine Sache super gemacht, bekommt jedoch keine Punkte für die Jahreswertung der Sportpiloten.

QUALIFYING :

Im Qualifying mit dem BigBang wurde es dann zum ersten Mal spannend. Jogi Schnaubelt konnte schon kurz nach Beginn gleich eine 32er Zeit vorlegen, die Konkurrenz war somit gewarnt.

Kurze Zeit später verblüffte dann Christian Schulz mit einer Fabelzeit, die dem nächsten Qualifyer Mathias Bösel leichte Sorgenfalten auf die Stirn trieb. Als der dann dran war, zeigte er jedoch mit cooler Abgeklärtheit, dass der Weg zur Pole an ihm vorbeiführt.

Cornelius Berns, im ersten Rennen am 02. Februar noch hinter seinen Möglichkeiten zurückgeblieben, konnte diesmal mit der drittbesten Zeit aufwarten.

Auffallend auch Lutz Bellersheim, der nach eigenen Angaben erst einmal (vor ca. einem Jahr) im BigBang gesessen hat, jedoch trotzdem eine niedrige 33er Zeit in den Asphalt brannte. „Je mehr PS umso besser“, das weiß jeder, der Lutz kennt und demzufolge ist diese Leistung auch nicht verwunderlich.

Hier die Ergebnisse im einzelnen :

Ergebnistabelle Qualifying :

Platz	Name	Zeit
1.	Mathias Bösel	32,531
2.	Christian Schulz	32,688
3.	Cornelius Berns	32,770
4.	Jogi Schnaubelt	32,985
5.	Lutz Bellersheim	33,140
6.	Thorsten Lukas	33,291
7.	Thomas Schlicht	33,737
8.	Konstantin Zygan	33,874

SPRINTRENNEN :

Der Sprint wurde erstmals aus der Boxengasse gestartet und die Wertung nach schnellster gefahrener Rundenzeit vorgenommen. Die Fahrer, die unter 55 kg wogen wurden dann auch für diesen Lauf schon aufgelastet.

Cornelius Berns musste mit 15 kg, Konstantin Zygan mit 10 kg Zusatzgewicht auf die Strecke gehen. Cornelius sah in diesem Gewichtshandicap jedoch kein größeres Problem und fuhr mit 36,252 die schnellste Zeit.

Dahinter reihte sich dann Jogi Schnaubelt ein, der trotz seines etwas höheren Kampfgewichts eine souveräne Zeit in die Bahn stanzte.

Platz drei und vier belegten mit 4 (in Worten: vier) Tausendstel Sekunden Unterschied Christian Schulz und Lutz Bellersheim, knapp dahinter dann Mathias Bösel auf Platz fünf, der sich in der letzten Runde noch mal um drei Zehntel verbessern konnte.

Thorsten Lukas war mit einer niedrigen 37er Zeit in Schlagdistanz zu Mathias Bösel, Konstantin Zygan nur vier Hunderstel hinter Thorsten.

Es gab zu Beginn einige Bedenken wegen des doch sehr unterschiedlichen Gewichts der einzelnen Fahrer. Die Ergebnisse jedoch zeigen deutlich auf, dass sich die Zeiten von Platz zwei bis Platz sieben innerhalb von nur einer halben Sekunde Unterschied bewegten.

Ergebnistabelle Sprint :

Platz	Fahrer	schnellste Zeit nach 15 Runden	Punkte
1.	Cornelius Berns	36,252	10
2.	Jogi Schnaubelt	36,605	9,5
3.	Christian Schulz	36,732	9
4.	Lutz Bellersheim	36,736	8,5
5.	Mathias Bösel	36,861	8
6.	Thorsten Lukas	37,174	7,5
7.	Konstantin Zygan	37,216	7
8.	Thomas Schlicht	37,621	6,5

1. RENNLAUF :

Mathias Bösel führte das Feld nach einer Einführungsrunde mit anschließendem fliegenden Start in die erste Runde. Hinter der (wegen umgekehrter Fahrtrichtung) ersten Bremsschikane kam es dann zu einem klassischen Startunfall, bei dem Cornelius Berns der Leidtragende war. Er stand so unglücklich, dass das gesamte Feld an ihm vorbeirauschte und er erst abgeschlagen als letzter das Rennen wieder aufnehmen konnte. Bei dieser Kollision verbog er sich dann die Spurstange und musste auch noch einen Kartwechsel hinnehmen, der ihn hoffnungslos zurückwarf. Profitiert hatte von dieser konfusen Situation der Jokerfahrer Thomas Schlicht, der nun sein Rennen an fünfter Stelle fortführen konnte. Derweil setzte Jogi Schnaubelt den Führenden Mathias Bösel erheblich unter Druck. Der fuhr dann auch taktisch klug und ließ Jogi ziehen, ohne ein Scharmützel zu provozieren. Allerdings kamen auch Christian Schulz und Lutz Bellersheim schon im Parallelflug von hinten angeschossen und gönnten Mathias keine Verschnaufpause. Bis kurz vor Rennende konnte der sich auch wehren, dann kämpfte man jedoch zu dritt Stoßstange-an-Stoßstange. Mathias musste in diesem Dreikampf Federn lassen und auch Thomas Schlicht nutzte die Gunst der Stunde und zog noch vorbei.

Ergebnistabelle 1. Lauf :

Platz	Fahrer
1.	Jogi Schnaubelt
2.	Christian Schulz
3.	Lutz Bellersheim
4.	Thomas Schlicht
5.	Mathias Bösel
6.	Thorsten Lukas
7.	Konstantin Zygan
8.	Cornelius Berns

2. RENNLAUF :

Da die Startaufstellung zum zweiten Lauf nach dem Zieleinlauf des ersten vorgenommen wird, hatte Jogi Schnaubelt nun den Platz an der Sonne. Die ersten Kurvenkombinationen fuhr man dann in einer imposanten Prozession, aber dann drängten auch schon wieder die ersten Fahrer nach vorne.

Allen voran Lutz Bellersheim, der in diesen 25 Runden auch deutlich klar machte, wer denn nun der Chef im Ring war. Nach kurzer Gegenwehr von Jogi setzte er sich an die Spitze und baute seine Führung kontinuierlich aus.

Christian Schulz kämpfte mit allem was er hatte, wurde jedoch nach und nach bis auf Platz sechs durchgereicht. Sein Kart hatte einen Leistungsverlust zu verzeichnen und es war kaum möglich, dieses Manko durch fahrerisches Geschick auszugleichen.

Mathias Bösel konnte dadurch kurzzeitig auf Platz vier vorstoßen, musste sich jedoch dann Cornelius Berns beugen, der in beeindruckender Art und Weise das Feld von hinten aufrollte.

Thomas Schlicht schaffte in diesem Lauf die kleine Sensation, er als Hobbypilot wurde Dritter bei den Sportpiloten. Gegen Ende des Rennens ging er sogar noch auf Tuchfühlung zu Jogi Schnaubelt, an ein Überholen war jedoch so kurz vor Schluss kaum noch zu denken.

Thorsten Lukas bewies von seinen Zeiten her, wie auch schon im ersten Lauf, dass seine Leistungskurve steil nach oben zeigt, in Zukunft wird er im vorderen Feld auch ein Wörtchen mitreden.

Konstantin Zygan wechselte nach 12 Runden das Kart, ihn ereilte der Defektteufel. Anschließend gab der 13-jährige Youngster alles, um noch aufholen zu können. Am Ende der 25 Runden ging ihm jedoch die Zeit aus, so dass keine Positionsverbesserung mehr möglich war.

Ergebnistabelle 2. Lauf :

Platz	Fahrer
1.	Lutz Bellersheim
2.	Jogi Schnaubelt
3.	Thomas Schlicht
4.	Cornelius Berns
5.	Mathias Bösel
6.	Christian Schulz
7.	Thorsten Lukas
8.	Konstantin Zygan

GESAMTERGEBNIS DES 2. RENNTAGES:

Die Punkteverteilung soll in der diesjährigen Vereinsmeisterschaft nach einem speziellen Schlüssel erfolgen. Zu Beginn jedes Renntages werden unter allen teilnehmenden Fahrern 2er-Teams ausgelost, die nach Rennende zusammen gewertet werden. Die Platzierungen beider Fahrer eines Teams werden addiert. Das Team, welches dann die geringste Summe aufweist steht auf Platz eins und beide Fahrer bekommen 20 Punkte für die Jahreswertung. Wenn zwei Teams nach der Addition die gleiche Summe aufweisen wird die durchschnittlich schnellste gefahrene Rundenzeit des Teams zur Wertung herangezogen, das schnellere Team bekommt die bessere Platzierung.

Platz	Team (Platzierungen in Klammern)	Platzierungen addiert	Teamdurchschnittszeit (aus beiden Läufen)	Punkte (für beide Fahrer)
-------	----------------------------------	-----------------------	---	---------------------------

1.	J. Schnaubelt (1./2.) - C. Schulz (2./6.)	11	36,059	20
2.	M. Bösel (5./5.) - T. Schlicht (4./3.)	17	36,286	19
3.	Lutz Bellersheim (3./1.) - T. Lukas (6./7.)	17	36,364	18
4.	C. Berns (8./4.) - K. Zygan (7./8.)	27	37,014	17

22. JUNI 2002 :

DAS DRITTE RENNEN DER SPORTPILOTEN ...

Das dritte Rennen zur Vereinsmeisterschaft der Sportpiloten wurde nicht wie vorgesehen am 15. Juni 02 gestartet , sondern wegen einer erneuten Terminkollision mit anderen Rennen eine Woche später.

Am Renntag traf sich dann erneut die KAC-Elite, um die nächsten Punkte für die Jahreswertung einzufahren.

Highlight dieses Rennens war die neue Kartland-Streckenführung, auf der nur wenige Fahrer bereits öfter trainiert hatten. Wer würde die neue Strecke am schnellsten adaptieren können ? Spannung war angesagt...

Benjamin Kluge, beim letzten Rennen noch wegen eines anderen Kart-Einsatzes verhindert, war auch wieder am Start und damit eine weitere Bereicherung für diesen Meisterschaftslauf.

Langsam entwickelt es sich zur Tradition, dass die Jokerfahrer aus der Gruppe der Hobbypiloten rekrutiert werden. Diesmal war Martin Ritter am Start, der (wie andere zuvor) einmal mehr unter Beweis stellte, dass auch die Hobby-piloten einiges drauf haben...

QUALIFYING :

Das Qualifying wurde dieses Mal mit einem ‚offenen‘ 6,5 PS-Kart bestritten, da die Technik des BigBang einen Einsatz der 13-PS-Maschine verhinderte.

Jogi Schnaubelt, der als Gesamtführender der Meisterschaft zum Rennen antrat, musste als erster ran. Klar, dass er die Messlatte möglichst hoch legen wollte, was ihm auch zunächst gelang.

Christian Schulz, sein direkter Meisterschafts-Verfolger, war somit gewarnt. Er blieb jedoch cool und toppte anschließend Jogi's Zeit um ein gutes Zehntel.

Thorsten Lukas verfehlte die Zeiten seiner Vorgänger um etwa vier Zehntel. Eigentlich nicht viel, aber für die Leistungsdichte dieser Fahrer leider zuviel.

Martin Ritter musste sich in seiner Eigenschaft als Jokerfahrer erst noch ein bißchen einschießen, die Zeit war trotzdem beachtlich.

Dann war Benni Kluge an der Reihe und man war gespannt... Seine Zeit war vielversprechend, er konnte jedoch Christian und Jogi nicht von ihren Positionen verdrängen.

Mathias Bösel war dann der nächste im Bunde. Er ist infolge seiner sehr hohen Konzentrationsfähigkeit immer ein Anwärter für die Pole-Position. Nach seinen beiden gezeiteten Runden wies ihn die Stopuhr anschließend auch prompt als neuen Pole-Sitter aus. Zwei Zehntel betrug der Unterschied, den er Christian Schulz aufdrückte.

Konstantin Zygan hatte noch einen Trainingsrückstand auf der neuen Strecke aufzuholen und konnte sich infolgedessen mit seiner Zeit nicht in den vorderen Rängen platzieren.

Danach hielten die etablierten Piloten die Luft an. Cornelius Berns, 11-jähriger KAC-Youngster, war gestartet. Die erste Runde noch nicht schnell genug, in der zweiten jedoch spielte er seine Trümpfe aus und sägte von Mathias Bösel's Zeit noch mal 1,5 Zehntel ab und war somit der endgültige Pole-Sitter.

Hier die Ergebnisse im einzelnen :

Ergebnistabelle Qualifying :

Platz	Name	Zeit
1.	Cornelius Berns	37,131
2.	Mathias Bösel	37,276
3.	Christian Schulz	37,450
4.	Jogi Schnaubelt	37,581
5.	Benjamin Kluge	37,649
6.	Thorsten Lukas	37,885
7.	Martin Ritter	37,996
8.	Konstantin Zygan	38,429

SPRINTRENNEN :

Der Sprint wurde erneut aus der Boxengasse gestartet und die Wertung nach schnellster gefahrener Rundenzeit vorgenommen. Die Fahrer, die unter 55 kg wogen wurden (wie auch bereits für das Qualifying) für diesen Lauf aufgelastet. 15 Runden galt es zu absolvieren und die Jagd begann...

Während des Sprints hatte Jogi Schnaubelt nach fünf Runden einen technischen Defekt zu verzeichnen. Dieser zwang ihn zu einem Kartwechsel, wodurch ihm insgesamt vier Runden verloren gingen. Außerdem hatte er nach dem Wechsel ein Kart mit kalten Reifen zu bewegen, was die Sache auch nicht gerade leichter machte...

Alle anderen gaben das Maximum, was zu folgenden Ergebnissen führte :

Ergebnistabelle Sprint :

Platz	Fahrer	schnellste Zeit nach 15 Runden	Punkte
1.	Christian Schulz	36,404	10
2.	Cornelius Berns	36,593	9,5
3.	Mathias Bösel	36,708	9
4.	Benjamin Kluge	36,711	8,5
5.	Martin Ritter	36,885	ohne
6.	Jogi Schnaubelt	37,082	8
7.	Thorsten Lukas	37,194	7,5
8.	Konstantin Zygan	37,212	7

1. RENNLAUF :

Hier wurde nun zum ersten Mal die Frage beantwortet, wer denn nun auf der neuen Strecke im Renn-Trimmm besser zurecht kam.

Cornelius Berns, der Pole-Sitter, ließ es von Beginn an richtig krachen und wollte keinen Zweifel aufkommen lassen, dass er den Start-Ziel-Sieg anvisierte. Dahinter wurde es dann schon richtig spannend. Mathias Bösel und Christian Schulz fighteten um jeden Zentimeter und jede Hunderstel Sekunde. Christian schaffte schon in der ersten Runde das Überholmanöver und überrumpelte damit Mathias, der sich just in diesem Moment nur einen kleinen Fehler geleistet hatte. Aber das war schon des Guten zuviel und der infolge dieses frechen Überholmanövers überraschte Mathias fand sich auf dem dritten Rang wieder.

Jetzt ging die Jagd aber erst richtig los. Mathias hing fortan an Christians Stoßstange, so dass kein Blatt mehr dazwischen passte.

Dann kam der entscheidende Fehler von Christian, der eine Kurve etwas zu weit außen anfuhr. Sofort stach Mathias in die Lücke und zog wieder vorbei.

Damit war die ursprüngliche Ordnung wieder hergestellt. Beide Fahrer lieferten sich über die gesamten 25 Runden ein hartes, aber jederzeit faires Duell.

Der andere Zweikampf tobte dahinter. Jogi Schnaubelt und Benni Kluge waren die Akteure dieses Fights. Benni konnte sich immer wieder an Jogi heransaugen, der entscheidende Speed zum Überholen fehlte jedoch. Jogi hatte alle Hände voll zu tun um Benni hinter sich zu halten, nach Ablauf der 25 Runden war ihm das dann aber auch gelungen.

Konstantin Zygan fuhr auf Platz sechs und hatte damit für den zweiten Lauf eine gute Ausgangsposition, Martin Ritter und Thorsten Lukas folgten knapp dahinter.

Das gesamte Feld fuhr nach den 25 Runden in einem Abstand von nur 18 Sekunden zwischen dem ersten und dem achten. Ein deutlicher Beweis für die guten Leistungen aller Beteiligten.

Ergebnistabelle 1. Lauf :

Platz	Fahrer
1.	Cornelius Berns
2.	Mathias Bösel
3.	Christian Schulz
4.	Jogi Schnaubelt
5.	Benjamin Kluge
6.	Konstantin Zygan
7.	Martin Ritter
8.	Thorsten Lukas

2. RENNLAUF :

Der zweite Lauf begann dann so, wie der erste geendet hatte. Cornelius Berns konnte vorne wegziehen, während Mathias Bösel sich erneut gegen Christian Schulz wehren musste.

Allerdings konnte sich Mathias diesmal recht schnell absetzen und Christian folgte mit einigen Metern Abstand, jedoch ohne die Möglichkeit zu einem Angriff.

Auch der erneut entflammte Zweikampf zwischen Jogi Schnaubelt und Benni Kluge war nach einem Überholmanöver von Benni innerhalb kurzer Zeit entschieden. Freie Fahrt nach vorne sorgte für einen sicheren Abstand, den Benni auch bis ins Ziel nicht mehr kleiner werden ließ.

Konstantin Zygan hielt zu Beginn immer Kontakt zu dem vor ihm tobenden Zweikampf. Da jedoch auch Martin Ritter und Thorsten Lukas von hinten angefliegen kamen geriet der KAC-Youngster mächtig unter Druck. Nach hinten abschirmen und nach vorne kämpfen ist mit einigen Schwierigkeiten verbunden. Wenn dann fünf Fahrer im Abstand von 2 Sekunden hintereinander her rasen dauert es meist nicht lange, bis ein kleiner Fehler passiert und damit eine Kettenreaktion ausgelöst wird.

Das war dann auch kurze Zeit später der Fall. Schade, dass es dann ausgerechnet Konstantin erwischte, der in diesem Lauf wahrscheinlich noch für Überraschungen gut gewesen wäre.

Martin Ritter und Thorsten Lukas zogen vorbei und Konstantin konnte erst abgeschlagen als Letzter wieder sein Rennen aufnehmen.

Kurz vor Schluss dann noch die Schrecksekunde: dem komfortabel Führenden Cornelius Berns riss der Antriebsriemen und er fiel zwei Runden vor Schluß wegen technischem Defekt aus. In Abstimmung mit den übrigen Teilnehmern plädierte vor allem Mathias Bösel (der eigentlich den ersten Platz geerbt hatte) dafür, Cornelius als Sieger zu werten, da sein Abstand unter normalen Bedingungen nicht mehr einholbar gewesen wäre. Die Rennleitung stimmte dem zu und freute sich über den tollen Teamgeist im KAC.

Somit ergab sich folgender Zieleinlauf :

Ergebnistabelle 2. Lauf :

Platz	Fahrer
1.	Cornelius Berns
2.	Mathias Bösel
3.	Christian Schulz
4.	Benjamin Kluge
5.	Jogi Schnaubelt
6.	Thorsten Lukas
7.	Martin Ritter
8.	Konstantin Zygan

GESAMTERGEBNIS DES 3. RENNTAGES:

Die Punkteverteilung soll in der diesjährigen Vereinsmeisterschaft nach einem speziellen Schlüssel erfolgen. Zu Beginn jedes Renntages werden unter allen teilnehmenden Fahrern 2er-Teams ausgelost, die nach Rennende zusammen gewertet werden. Die Platzierungen beider Fahrer eines Teams werden addiert. Das Team, welches dann die geringste Summe aufweist steht auf Platz eins und beide Fahrer bekommen 20 Punkte für die Jahreswertung. Wenn zwei Teams nach der Addition die gleiche Summe aufweisen wird die durchschnittlich schnellste gefahrene Rundenzeit des Teams zur Wertung herangezogen, das schnellere Team bekommt die bessere Platzierung.

Platz	Team (Platzierungen in Klammern)	Platzierungen addiert	Teamdurchschnittszeit (aus beiden Läufen)	Punkte (für beide Fahrer)
1.	M. Bösel (2./2.) - B. Kluge (5./4.)	13	36,661	20
2.	J. Schnaubelt (4./5.) - C. Schulz (3./3.)	15	36,727	19
3.	C. Berns (1./1.) - K. Zygan (6./8.)	16	36,745	18
4.	T. Lukas (8./6.) - M. Ritter (7./7.)	28	37,068	17

10. AUGUST 2002 :

DAS VIERTE RENNEN DER SPORTPILOTEN ...

QUALIFYING (BigBang) :

Platz	Name	Zeit
1.	Mathias Bösel	32,855
2.	Christian Schulz	33,037
3.	Benjamin Kluge	33,186
4.	Cornelius Berns	33,214
5.	Kai-Erik Fonger	33,273
6.	Thomas Schlicht	33,505
7.	Jörg Neubert	33,553
8.	Jogi Schnaubelt	33,599

SPRINTRENNEN :

Platz	Fahrer	schnellste Zeit nach 15 Runden	Punkte
1.	Kai-Erik Fonger	36,802	10
2.	Christian Schulz	36,875	9,5
3.	Cornelius Berns	36,877	9
4.	Benjamin Kluge	37,026	8,5
5.	Thomas Schlicht	37,121	ohne
6.	Mathias Bösel	37,362	8
7.	Jörg Neubert	37,704	7,5
8.	Jogi Schnaubelt	38,245	7

1. RENNLAUF :

Platz	Fahrer
1.	Kai-Erik Fonger
2.	Christian Schulz
3.	Cornelius Berns
4.	Jogi Schnaubelt
5.	Mathias Bösel
6.	Benjamin Kluge
7.	Thomas Schlicht
8.	Jörg Neubert

2. RENNLAUF :

Platz	Fahrer
1.	Cornelius Berns
2.	Mathias Bösel
3.	Christian Schulz
4.	Benjamin Kluge
5.	Jogi Schnaubelt
6.	Thorsten Lukas
7.	Martin Ritter
8.	Konstantin Zygan

GESAMTERGEBNIS DES 4. RENTAGES:

Platz	Team (Platzierungen in Klammern)	Platzierungen addiert	Teamdurchschnittszeit (aus beiden Läufen)	Punkte (für beide Fahrer)
1.	C. Schulz (2./3.) - C. Berns (3./2.)	10	36,971	20
2.	K. Fonger (1./1.) - B. Kluge (6./4.)	12	37,088	19
3.	M. Bösel (5./6.) - J. Schnaubelt (4./5.)	20	37,389	18
4.	J. Neubert (8./7.) - T. Schlicht (7./8.)	30	37,925	17

5. OKTOBER 2002 :

DAS FÜNFTTE RENNEN DER SPORTPILOTEN ...

Am 5. Oktober 2002 gab es eine erneute Zusammenkunft der Sportpiloten. Alle waren angetreten, um die Vereinsmeisterschaft 2002 einmal mehr mit guten Ergebnissen zu ihren Gunsten zu beeinflussen.

Zudem war dies die letzte Gelegenheit - vor dem mit Spannung erwarteten 12-Stunden-Rennen am 12./13. Oktober - noch einmal mit ‚offenen‘ 6,5-PS-Karts zu fahren.

Diesen Trainingseffekt wollten sich auch zwei Hobbypiloten nicht entgehen lassen. Timo Schafferhans und Marion Brettschneider standen also auch am Start, fuhren jedoch außer Wertung.

Abwesend waren unsere Youngster Cornelius Berns und Konstantin Zygan, beide nutzten die noch vorhandenen Streichergebnisse.

Somit bestand das Feld diesmal komplett aus bereits erwachsenen Fahrern.

QUALIFYING :

Das Qualifying wurde zum zweiten Mal in diesem Jahr mit einem ‚offenen‘ 6,5 PS-Kart bestritten, da der 13 PS starke BigBang wegen eines Reifenschadens nicht einsatzbereit war.

Jörg Neubert musste als erster ran, somit setzte er auch den ersten Maßstab dieses Qualifyings. Leider blieb er mit seiner Zeit wegen einiger kleiner Rutscher unter seinen Möglichkeiten.

Danach schossen dann die heißesten Pole-Kandidaten hintereinander über die Bahn. Zuerst Christian Schulz, der wieder einmal beachtlich auf das Gaspedal drückte und eine Fabelzeit in die Bahn stanzte.

Anschließend dann Mathias Bösel, der natürlich auch diesmal seinem Ruf als „Pole-Knacker“ gerecht werden wollte. Nach seinen zwei gezeiteten Runden musste er sich jedoch der Zeit von Christian beugen, die an diesem Tag das Maß der Dinge war.

Richtig interessant wurde es dann wieder, als die Kontrahenten Peter Albert, Jogi Schnaubelt und Benni Kluge ihre Runden drehten.

Im Endergebnis waren diese drei und auch Jörg Neubert allesamt innerhalb von einer zehntel Sekunde positioniert. Also wieder einmal ein äußerst knappes Ergebnis, welches spannende Rennläufe erwarten ließ...

Hier die Ergebnisse im einzelnen :

Ergebnistabelle Qualifying :

Platz	Name	Zeit
1.	Christian Schulz	38,011
2.	Mathias Bösel	38,172
3.	Benjamin Kluge	38,548
4.	Jogi Schnaubelt	38,580
5.	Peter Albert	38,585
6.	Jörg Neubert	38,636
7.	Timo Schafferhans	38,788
8.	Marion Brettschneider	39,237

SPRINTRENNEN :

Der Sprint wurde erneut aus der Boxengasse gestartet und die Wertung nach schnellster gefahrener Rundenzeit vorgenommen. 15 Runden galt es zu absolvieren und die Jagd begann...

Mathias Bösel, Christian Schulz und Benni Kluge lieferten sich während der ersten 10 Runden ein heißes Duell um die Spitzenposition, die Führung wechselte ständig.

Dann aber konnte Mathias sich mit einer tollen Zeit an die Spitze setzen. Das war eine Art von Revanche an Christian Schulz, der ihn im Qualifying geschlagen hatte. Christian fuhr gegen Ende des Sprints mit 15 Hunderstel Sekunden Rückstand auf Platz zwei, Benni Kluge dann mit einem Rückstand von 7 Hunderstel auf Christian auf Platz drei.

Jogi Schnaubelt hatte während der 15 Runden den vierten Rang fest im Griff, knapp gefolgt von Peter Albert.

Auf Platz sechs fuhr der Hobbypilot Timo Schafferhans, der Jörg Neubert um eine knappe Zehntel Sekunde auf Rang sieben verweisen konnte. Jörg hatte im Sprint mit einem schwächeren Drehmoment seines Motors zu kämpfen und konnte dies infolge seines etwas höheren Kampfgewichts nicht mehr kompensieren.

Hier die Ergebnisse nach 15 Runden :

Ergebnistabelle Sprint :

Platz	Fahrer	schnellste Zeit nach 15 Runden	Punkte
1.	Mathias Bösel	37,514	10
2.	Christian Schulz	37,661	9,5
3.	Benjamin Kluge	37,732	9
4.	Jogi Schnaubelt	37,956	8,5
5.	Peter Albert	38,121	8
6.	Timo Schafferhans	38,267	ohne
7.	Jörg Neubert	38,332	7,5
8.	Marion Brettschneider	38,689	ohne

1. RENNLAUF :

Man hatte sich entschieden, an diesem Renntag darauf zu verzichten in umgekehrter Richtung zu fahren. Davon profitierten vor allem diejenigen Fahrer, die am kommenden 12-Stunden-Rennen teilnehmen, und das waren eigentlich fast alle.

Als die Fahrer in der Startaufstellung standen konnten sie noch nicht ahnen, was dieser Lauf für heiße und enge Duelle für sie bereithalten würde.

Christian Schulz, der Pole-Sitter, stand von Beginn an unter enormem Druck der nachfolgenden Fahrer. Kurz nach dem Start zog Mathias Bösel an ihm vorbei und im weiteren Verlauf des Rennens saugte sich auch der beeindruckend schnelle Jörg Neubert an ihn heran. Jörg hatte sich von Startplatz sechs bis auf die dritte Position vorgekämpft und wollte nun natürlich auch an Christian vorbei. Er wartete clever ab, studierte Christian's Linie, nutzte einen kleinen Fehler des Vordermannes und zog dann vorbei. Nun ging die Aufholjagd weiter. Der Führende Mathias Bösel sollte das nächste Opfer sein. Jörg konnte zwar noch an Mathias heranfahren, überholen war jedoch in der verbleibenden Zeit nicht mehr möglich.

Aber auch hinter diesen beiden spielten sich packende Zweikämpfe ab. Christian's Reifen konnten nicht den besten Grip liefern und so hingen Jogi Schnaubelt und Benni Kluge auch bald an seinem Auspuff.

Da allerdings zu diesem Zeitpunkt nur noch 5 der 25 Runden zu fahren waren konnte Christian den dritten Rang bis ins Ziel retten.

Vielleicht hätten Jogi und Benni noch eine Chance gehabt an Christian vorbeizuziehen, wenn sie sich nicht in ihrem eigenen rundenlangen Zweikampf gegenseitig daran gehindert hätten gute Rundenzeiten zu fahren.

Insgesamt gesehen gab es jedoch selten Rennläufe, bei denen so hart, so eng und gleichzeitig so fair um jeden Zentimeter gekämpft wurde. Dieser Rennlauf war für den Zuschauer Motorsport pur...

Hier der Zieleinlauf nach 25 Runden:

Ergebnistabelle 1. Lauf :

Platz	Fahrer
1.	Mathias Bösel
2.	Jörg Neubert
3.	Christian Schulz
4.	Jogi Schnaubelt
5.	Benjamin Kluge
6.	Peter Albert
7.	Marion Brettschneider
8.	Timo Schafferhans

2. RENNLAUF :

Im zweiten Lauf sah die Startaufstellung dann etwas anders aus als beim ersten, da nun nach dem Zieleinlauf des ersten Heats aufgestellt wurde.

Zu Beginn konnte man für einige Runden ein sehr enges Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den acht Fahrern erleben. Die Abstände waren nur im Zehntel-Bereich messbar.

Christian Schulz griff dann Jörg Neubert an und zog auch vorbei, Jörg konterte jedoch einige Runden später und die alte Ordnung war wieder hergestellt.

Nun musste Christian sich nach hinten absichern, da Jogi Schnaubelt auf seine Chance lauerte, sich eine Position zu verbessern.

Jogi wurde seinerseits von Benni Kluge unter Druck gesetzt. Einige Runden konnte Christian Schulz sich wehren, dann war Jogi jedoch an ihm vorbei. Wer nun glaubte, dass Jogi sich absetzen konnte, der täuschte sich. Der Viererpulk aus Schulz, Schnaubelt und Kluge und Albert kämpfte sich Runde um Runde wieder näher an die Spitze heran, zu der man zwischenzeitlich den Kontakt verloren hatte.

Peter Albert fuhr teilweise schneller als seine Vordermänner, startete jedoch keine Attacken, da er - wie er später sagte - nicht in den Kampf um die Punkte eingreifen wollte. Peter fuhr an diesem Tag seinen ersten Vereinsmeisterschaftslauf für dieses Jahr.

Nachdem man den Kontakt zur Spitze wieder hergestellt hatte fand das Kopf-an-Kopf-Fahren, welches man schon zu Beginn beobachten konnte, seine Fortsetzung.

Mathias Bösel kämpfte an der Spitze um jeden Zentimeter und konnte die hinter ihm lauernde Meute nur mit dem Fahren auf der absoluten Kampflinie hinter sich halten. Dies gelang ihm dann auch bis zur Zieldurchfahrt.

Timo Schafferhans zeigte während des zweiten Laufes seine Qualitäten als Hobbypilot, denn auch er kam mit einem Rückstand von nur fünf Sekunden auf den Führenden ins Ziel.

Auch im zweiten Lauf waren wieder viele packende Duelle und Überholmanöver zu beobachten, die sich durch Härte, aber auch durch Fairness auszeichneten.

Es ergab sich folgender Zieleinlauf :

Ergebnistabelle 2. Lauf :

Platz	Fahrer
1.	Mathias Bösel
2.	Jörg Neubert
3.	Jogi Schnaubelt
4.	Christian Schulz
5.	Benjamin Kluge
6.	Peter Albert
7.	Timo Schafferhans
8.	Marion Brettschneider

GESAMTERGEBNIS DES 3. RENTAGES:

Die Punkteverteilung soll in der diesjährigen Vereinsmeisterschaft nach einem speziellen Schlüssel erfolgen. Zu Beginn jedes Renntages werden unter allen teilnehmenden Fahrern 2er-Teams ausgelost, die nach Rennende zusammen gewertet werden. Die Platzierungen beider Fahrer eines Teams werden addiert. Das Team, welches dann die geringste Summe aufweist steht auf Platz eins und beide Fahrer bekommen 20 Punkte für die Jahreswertung. Wenn zwei Teams nach der Addition die gleiche Summe aufweisen wird die durchschnittlich schnellste gefahrene Rundenzeit des Teams zur Wertung herangezogen, das schnellere Team bekommt die bessere Platzierung.

Platz	Team (Platzierungen in Klammern)	Platzierungen addiert	Teamdurchschnittszeit (aus beiden Läufen)	Punkte (für beide Fahrer)
1.	J. Neubert (2./2.) - J. Schnaubelt (4./3.)	11	37,543	20
2.	M. Bösel (1./1.) - B. Kluge (5./5.)	12	37,674	19
3.	C. Schulz (3./4.) - P. Albert (6./6.)	19	37,833	18
4.	T. Schafferhans (8./7.) - M. Brettschneider (7./8.)	30	38,069	ohne

15. DEZEMBER 2002 : ***DAS SECHSTE RENNEN DER SPORTPILOTEN ...***

QUALIFYING (BigBang) :

Platz	Name	Zeit
1.	Christian Schulz	33,526
2.	Mathias Bösel	33,634
3.	Cornelius Berns	34,012
4.	Lutz Bellersheim	34,031
5.	Benjamin Kluge	34,045
6.	Jogi Schnaubelt	34,185
7.	Thomas Schlicht	34,308
8.	Peter Albert	34,370

SPRINTRENNEN : (normale Fahrtrichtung)

Platz	Fahrer	schnellste Zeit nach 15 Runden	Punkte
1.	Mathias Bösel	36,312	10
2.	Christian Schulz	36,587	9,5
3.	Benjamin Kluge	36,622	9
4.	Lutz Bellersheim	36,829	8,5
5.	Thomas Schlicht	37,846	ohne
6.	Peter Albert	37,103	8
7.	Jogi Schnaubelt	37,281	7,5
8.	Cornelius Berns	37,330	7

1. RENNLAUF : (umgekehrte Fahrtrichtung)

Platz	Fahrer	beste Rundenzeit
1.	Mathias Bösel	37,516
2.	Christian Schulz	37,576
3.	Cornelius Berns	37,728
4.	Jogi Schnaubelt	37,605
5.	Lutz Bellersheim	38,025
6.	Peter Albert	37,767
7.	Thomas Schlicht	37,786
8.	Benjamin Kluge	38,449

2. RENNLAUF : (umgekehrte Fahrtrichtung)

Platz	Fahrer	beste Rundenzeit
1.	Mathias Bösel	37,154
2.	Thomas Schlicht	37,345
3.	Christian Schulz	37,664
4.	Jogi Schnaubelt	37,730
5.	Cornelius Berns	37,757
6.	Peter Albert	38,059
7.	Benjamin Kluge	38,218
8.	Lutz Bellersheim	38,830

GESAMTERGEBNIS DES 6. RENTAGES:

Platz	Team (Platzierungen in Klammern)	Platzierungen addiert	Teamdurchschnittszeit (aus beiden Läufen)	Punkte (für beide Fahrer)
1.	J. Schnaubelt (4./4.) - T. Schlicht (7./2.)	17	37,616	20
2.	M. Bösel (1./1.) - B. Kluge (8./7.)	17	37,834	19
3.	C. Schulz (2./3.) - L. Bellersheim (5./8.)	18	38,023	18
4.	C. Berns (3./5.) - P. Albert (6./6.)	20	37,827	17

MEISTERSCHAFTSSTAND...

Platz	Fahrer	02.02.2002		06.04.2002		22.06.2002		10.08.2002		05.10.2002		15.12.2002		gesamt
		Sprint	Rennen	Sprint	Rennen	Sprint	Rennen	Sprint	Rennen	Sprint	Rennen	Sprint	Rennen	
1.	Christian Schulz	7,5	15	9	20	10	19	9,5	20	9,5	18	9,5	18	115,5
2.	Mathias Bösel	8	15	8	19	8	20	8	18	10	19	10	19	114,0
3.	Jogi Schnaubelt	3,5	19	9,5	20	8	19	7	18	8,5	20	7,5	20	112,5
4.	Benjamin Kluge	6	14	0	0	8,5	20	8,5	19	9	19	9	19	112,0
5.	Cornelius Berns	6,5	17	10	17	9,5	18	9	20	0	0	7	17	108,5
6.	Jörg Neubert	10	16	0	0	0	0	7,5	17	7,5	20	0	0	78,0
7.	Konstantin Zygan	5	18	7	17	7	18	0	0	0	0	0	0	72,0
8.	Thorsten Lukas	4	14	7,5	18	7,5	17	0	0	0	0	0	0	68,0
9.	Kai-Erik Fonger	8,5	18	0	0	0	0	10	19	0	0	0	0	55,5
10.	Lutz Bellersheim	0	0	8,5	18	0	0	0	0	0	0	8,5	18	53,0
11.	Peter Albert	0	0	0	0	0	0	0	0	8	18	8	17	51,0
12.	Cornelius Berns	9	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	29,0
13.	Christian Schubert	7	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	27,0

"Die gelb markierten Felder sind die momentanen Streichergebnisse"

16. MÄRZ 2002 :

DAS ERSTE RENNEN DER HOBBYPILOTEN ...

Am 16. Februar 2002 fand das erste Kräftemessen in der Gruppe der Hobbypiloten statt. Ein spannendes Qualifying und zwei tolle und vor allem sehr faire Rennläufe begeisterten jeden, der bei diesem Ereignis zuschaute. Überholmanöver waren reichlich zu beobachten und da die Leistungsunterschiede im Zehntelbereich lagen konnte man vorher nie sagen, wer denn nun der Sieger sein würde.

QUALIFYING :

Das Qualifying wurde mit einem 6,5 PS-Kart in normaler Fahrtrichtung bestritten. In einem heißen Duell lagen Martin Ritter und Thorsten Jud sehr dicht zusammen, Martin konnte sich jedoch mit drei Hundertsel Sekunden Vorsprung die Pole sichern. Dritter wurde unser 8-jähriger Youngster Christian Metz, den vierten und fünften teilten sich Timo Schafferhans und Tom Rogler, die beide bis aufs Tausendstel die gleiche Zeit fuhren, Timo fuhr sie jedoch zuerst und bekam somit den besseren Startplatz. Stefan Ehler konnte infolge eines zu starken Drifts in der Qualifyingrunde nur den neunten Platz erzielen, relativierte dies jedoch in den darauffolgenden Rennläufen.

Ergebnistabelle Qualifying :

Platz	Name	Zeit
1.	Martin Ritter	38,153
2.	Thorsten Jud	38,186
3.	Christian Metz	38,294
4.	Timo Schafferhans	38,362
5.	Tom Rogler	38,362
6.	Marion Brettschneider	38,695
7.	Thomas Schlicht	38,783
8.	Roland Schmitt	38,799
9.	Stefan Ehler	38,886
10.	Claudia Wojtzik	39,870

1. RENNLAUF :

„Start frei“ hieß es dann nach der Startaufstellung. Im ersten Lauf wurde noch stehend gestartet, alle kamen gut durch die ersten Kurven und infolge des ausgeglichenen Leistungsniveaus war Spannung angesagt. Thorsten Jud konnte die Führung von Martin Ritter übernehmen und auch Stefan Ehler

drängte vehement nach vorne. Marion Brettschneider, nach fulminantem Start für einige Runden auf Platz drei musste sich dann gegen Rennende noch dem pfeilschnellen Timo Schafferhans beugen, konnte aber Platz vier vor Stefan Ehler ins Ziel retten. Christian Metz und Thomas Schlicht kamen sich unfreiwillig ins Gehege, beide wurden dadurch zurückgeworfen, aber: That's Racing ! Nach 20 Runden waren die Positionen im Ziel wie folgt verteilt:

Ergebnistabelle 1. Lauf :

Platz	Fahrer
1.	Thorsten Jud
2.	Martin Ritter
3.	Timo Schafferhans
4.	Marion Brettschneider
5.	Stefan Ehler
6.	Tom Rogler
7.	Christian Metz
8.	Thomas Schlicht
9.	Roland Schmitt
10.	Claudia Wojtzik

2. RENNLAUF :

Im zweiten Lauf wurde dann nach fliegendem Start in umgekehrter Fahrtrichtung gefahren. Auch hier gab es wieder etliche Zweikämpfe zu beobachten, vor allem Stefan Ehler kam kurz vor Schluss mächtig unter Druck von Thomas Schlicht, dieser konnte Stefan jedoch nicht in einen Fehler drängen und musste sich mit Platz fünf begnügen. Martin Ritter fuhr diesmal einen blitzsauberen Start-Ziel-Sieg nach Hause, Thorsten Jud und Timo Schafferhans folgten auf den Plätzen.

Ergebnistabelle 2. Lauf :

Platz	Fahrer
1.	Martin Ritter
2.	Thorsten Jud
3.	Timo Schafferhans
4.	Stefan Ehler
5.	Thomas Schlicht
6.	Tom Rogler
7.	Marion Brettschneider
8.	Christian Metz
9.	Roland Schmitt
10.	Claudia Wojtzik

GESAMTERGEBNIS :

Die Punkteverteilung erfolgt in der diesjährigen Vereinsmeisterschaft nach Auswertung des Gesamtergebnisses.

Die Platzierungen der Fahrer aus den beiden Läufen werden addiert. Der Fahrer, der dann die geringste Summe aufweist steht auf Platz eins und bekommt 20 Punkte für die Jahreswertung. Wenn zwei Fahrer nach der Addition die gleiche Summe aufweisen wird die durchschnittlich schnellste gefahrene Rundenzeit der Fahrer aus beiden Läufen addiert und durch zwei geteilt. Nach dem Vergleich bekommt der schnellere Fahrer die bessere Platzierung.

Gesamtergebnis :

Platz	Fahrer (Platzierungen in Klammern)	Platzierungem addiert	Durchschnittszeit (aus beiden Läufen)	Punkte
1.	Martin Ritter (2./1.)	3	37,676	20
2.	Thorsten Jud (1./2.)	3	37,684	19
3.	Timo Schafferhans (3./3.)	6	37,634	18
4.	Stefan Ehler (5./4.)	9	37,985	17
5.	Marion Brettschneider (4./7.)	11	38,604	16
6.	Tom Rogler (6./6.)	12	38,299	15
7.	Thomas Schlicht (8./5.)	13	37,858	14
8.	Christian Metz (7./8.)	15	38,613	13
9.	Roland Schmitt (9./9.)	18	38,590	12
10.	Claudia Wojtzik (10./10.)	20	39,741	11

13. JULI 2002 :

DAS ZWEITE RENNEN DER HOBBYPILOTEN ...

Nach einer längeren Pause von etwa 4 Monaten war es am 13. Juli 2002 wieder soweit... Es sollten die nächsten Punkte für die Gesamtwertung in der Gruppe der Hobbypiloten eingefahren werden.

Die Rennleitung konnte sich über eine große Teilnehmerzahl freuen. Insgesamt 13 Fahrer waren angetreten um spannende Rennen zu zeigen, 12 davon waren aktive Hobbypiloten die dem Start entgegenfieberten.

Aus der Gruppe der Sportpiloten war Thorsten Lukas als Gastfahrer mit dabei. Er fuhr allerdings außer Wertung und Punkte gab es für ihn auch keine.

Neben den Piloten, die sich schon beim ersten Rennen im März duellierten waren noch drei weitere dabei : Jens Eckhardt, Dominic Bösel und Marc Kollmann.

Nur einer der in der Gesamtwertung bereits geführten Fahrer fehlte: Thomas Schlicht. Er entschied sich für sein Streichergebnis um auf der Berliner Loveparade tanzen zu können. Er hatte bestimmt nicht erwartet, dass der Tanz auf der Sinner Kartbahn heißer werden würde...

QUALIFYING :

Man hatte sich in der Fahrerbesprechung darauf geeinigt, wegen der neuen Streckenführung diesmal drei gezeitete Runden pro Fahrer zu absolvieren.

Wie schon bei den Sportpiloten einen Monat zuvor musste der Gesamtführende als erster seine Qualifying-Runden drehen: Martin Ritter. Mit höchster Konzentration schaffte er dann auch eine Zeit, die den anderen erst mal zu denken gab.

Im weiteren Verlauf konnte nur Timo Schafferhans annähernd diese Zeit erreichen, ab Platz drei bestand dann schon ein etwas größerer Abstand von fast viereinhalb Zehntel Sekunden auf die Zeit des Pole-Sitters.

Die nachfolgenden neun Piloten von Platz 3 bis Platz 11 befanden sich dann alle innerhalb von nur acht Zehntel Sekunden, was schon heiße Rennläufe erwarten ließ.

Tom Rogler bewies mit Platz drei wieder einmal, dass man auch mit einem etwas höheren Kampfgewicht durchaus vorne dabei sein kann.

Beeindruckend in dieser Phase war auch Dominic Bösel, der zehnjährige KAC-Youngster, der sich mit seiner Zeit einen guten vierten Platz sichern konnte.

Roland Schmitt zeigte eine tolle Leistungssteigerung und konnte sich über Platz fünf freuen.

Die Routiniers Stefan Ehler und Thorsten Jud hatten kleine Fehler zu beklagen und mussten sich somit in der Startaufstellung für die beiden Rennläufe mit Platz acht und neun begnügen. Diese kleinen Faux-pas motivierten die beiden jedoch umso mehr, wie sich später zeigen sollte.

Hier die Ergebnisse im einzelnen :

Ergebnistabelle Qualifying :

Platz	Name	Zeit
1.	Martin Ritter	38,115
2.	Timo Schafferhans	38,269
3.	Tom Rogler	38,552
4.	Dominic Bösel	38,621
5.	Roland Schmitt	38,649
6.	Jens Eckhardt	38,717
7.	Christian Metz	38,728
8.	Stefan Ehler	38,887
9.	Thorsten Jud	38,981
10.	Marion Brettschneider	39,182
11.	Marc Kollmann	39,230
12.	Claudia Wojtzik	40,780

1. RENNLAUF :

Nach einer kurzen Pause ging's dann los; schon die Startphase des ersten Rennlaufes brachte einige Überraschungen.

Thorsten Jud schoß mit einer tollen Übersicht in jede sich bietende Lücke und war bereits nach der ersten Runde im Vorderfeld zu finden. Im Schlepptau hatte er Stefan Ehler dabei, beide waren im Hinterfeld (Platz 8 und 9) gestartet. Das Nachsehen hatte dabei der Youngster Dominic Bösel, der in den Wirren dieser Startphase einige Plätze verlor.

Martin Ritter setzte sich derweil vorne ab, aber Stefan Ehler spulte in erstaunlicher Weise eine schnelle Runde nach der anderen ab. Er überholte während des Rennens noch Tom Rogler und Timo Schafferhans bevor er sich dann kurz vor Schluß mit einem tollen Manöver an Martin Ritter vorbei schob und sich somit den Laufsieg sicherte.

Thorsten Jud schaffte es dann mit einer tollen Leistung von Platz neun am Start bis auf Platz drei im Ziel.

Tom Rogler, Timo Schafferhans und Roland Schmitt fuhren erst mal auf Sicherheit um die Platzierung im Vorderfeld nicht zu gefährden, was ihnen dann im Ziel auch gelungen war.

Jens Eckhardt kämpfte mit einem Kart, was durch einen größeren Leistungsverlust auffiel, er hatte alle Hände voll zu tun um sich nach hinten abzuschirmen. An eine Positionsverbesserung war nicht zu denken und somit war Platz sieben schon eine reife Leistung.

Die Nachwuchsfahrer Marc Kollmann und Christian Metz versuchten alles um noch an Jens Eckhardt vorbeiziehen zu können, aber das ist bei einem so abgeklärten Kontrahenten nicht ganz so einfach. Platz neun und zehn war dann das Ergebnis.

Unsere beiden Damen Marion Brettschneider und Claudia Wojtzik mussten im Startgetümmel Federn lassen und konnten keine Positionsverbesserung mehr erreichen.

Hier das Ergebnis nach 20 Runden :

Ergebnistabelle 1. Lauf :

Platz	Fahrer
1.	Stefan Ehler
2.	Martin Ritter
3.	Thorsten Jud
4.	Timo Schafferhans
5.	Tom Rogler
6.	Roland Schmitt
7.	Jens Eckhardt
8.	Dominic Bösel
9.	Marc Kollmann
10.	Christian Metz
11.	Marion Brettschneider
12.	Claudia Wojtzik

2. RENNLAUF :

Im zweiten Lauf ging es dann um ein gutes Ergebnis für die Tageswertung, was man daran merkte, dass die Zweikämpfe etwas ruppiger wurden.

Jens Eckhardt und Tom Rogler waren die tragischen Figuren dieses Laufes, denn beide hatten während Zweikämpfen Dreher zu beklagen und mussten das Feld von hinten aufrollen.

Jens Eckhardt kämpfte verbissen und machte Platz um Platz gut, am Ende schnupperte er schon am Heck des diesmal sechstplatzierten Stefan Ehler, aber an ein Überholen war nicht mehr zu denken. In Anbetracht der unglücklichen Umstände ist die Tagesleistung von Jens viel höher zu bewerten, als es seine Platzierung vermuten lässt.

Tom Rogler hingegen hatte nach seinem Dreher etwas den Rhythmus verloren und konnte nur noch auf Platz zehn vorstoßen.

Furios war die Fahrt des erst neunjährigen Christian Metz, er überholte vier Fahrer und landete im Ziel auf Platz vier; sein Youngster-Kollege Dominic Bösel konnte den fünften Platz halten und sichern.

Thorsten Jud bewies erneut einen enormen Vorwärtsdrang. Er wiederholte die tolle Aufholjagd, die er schon im ersten Lauf gezeigt hatte und fuhr erneut innerhalb kürzester Zeit von Platz neun auf Platz drei.

Martin Ritter wollte in diesem zweiten Heat endlich den Laufsieg, aber diesmal war es Timo Schafferhans, der ihn daran hinderte. Timo setzte ihn gewaltig unter Druck, wartete auf den entscheidenden Fehler und zog dann vorbei. Für Martin war dies jedoch kein allzu großes Problem, hatte er doch mit seiner taktisch klugen Fahrweise und zwei zweiten Plätzen den Tagessieg in der Tasche.

Marc Kollmann, auch einer der KAC-Nachwuchspiloten, hatte durch seine Startposition ein Handicap, aber im zweiten Lauf konnte auch er drei Positionen

gut machen und im Ziel auf Platz acht einlaufen. Seine schnellsten gefahrenen Rundenzeiten von 38,359 sec. im ersten und 38,574 sec. im zweiten Lauf lassen für die Zukunft noch so einiges erwarten.

Roland Schmitt zog in den Zweikämpfen des zweiten Heats einige Male den Kürzeren und konnte nur Platz neun erreichen.

Claudia Wojtzik konnte wegen ihres momentanen Trainingsrückstandes nicht in die Positionskämpfe eingreifen, Marion Brettschneider verzichtete auf einen Start im zweiten Lauf und konnte somit nur als zwölfte gewertet werden.

Hier der Zieleinlauf :

Ergebnistabelle 2. Lauf :

Platz	Fahrer
1.	Timo Schafferhans
2.	Martin Ritter
3.	Thorsten Jud
4.	Christian Metz
5.	Dominic Bösel
6.	Stefan Ehler
7.	Jens Eckhardt
8.	Marc Kollmann
9.	Roland Schmitt
10.	Tom Rogler
11.	Claudia Wojtzik
12.	Marion Brettschneider

GESAMTERGEBNIS :

Die Punkteverteilung erfolgt in der diesjährigen Vereinsmeisterschaft nach Auswertung des Gesamtergebnisses.

Die Platzierungen der Fahrer aus den beiden Läufen werden addiert. Der Fahrer, der dann die geringste Summe aufweist steht auf Platz eins und bekommt 20 Punkte für die Jahreswertung. Wenn zwei Fahrer nach der Addition die gleiche Summe aufweisen wird die durchschnittlich schnellste gefahrene Rundenzeit der Fahrer aus beiden Läufen herangezogen. Dies geschieht indem die beiden besten Rennlauf-Zeiten von jedem Fahrer addiert und durch zwei geteilt werden. Nach dem Vergleich bekommt der schnellere Fahrer die bessere Platzierung.

Gesamtergebnis :

Platz	Fahrer (Platzierungen in Klammern)	Platzierungem addiert	Durchschnittszeit (aus beiden Läufen)	Punkte
-------	------------------------------------	-----------------------	---------------------------------------	--------

1.	Martin Ritter (2./2.)	4	38,062	20
2.	Timo Schafferhans (4./1.)	5	38,166	19
3.	Thorsten Jud (3./3.)	6	38,328	18
4.	Stefan Ehler (1./6.)	7	38,314	17
5.	Dominic Bösel (8./5.)	13	38,458	16
6.	Christian Metz (10./4.)	14	38,275	15
7.	Jens Eckhardt (7./7.)	14	38,572	14
8.	Roland Schmitt (6./9.)	15	38,805	13
9.	Tom Rogler (5./10.)	15	39,019	12
10.	Marc Kollmann (9./8.)	17	38,466	11
11.	Claudia Wojtzik (12./11.)	23	39,642	10
12.	Marion Brettschneider (11./12.)	23	ohne	9

14. SEPTEMBER 2002 :

DAS DRITTE RENNEN DER HOBBYPILOTEN ...

Der 14. September 2002 sollte mal wieder ein spannender Renntag für die Hobbypiloten des KAC Sinn werden.

Es hatten sich 10 Fahrer eingeschrieben, die sich im vorletzten Rennen zur Vereinsmeisterschaft 2002 durch gute Ergebnisse und möglichst viele Punkte einen Vorsprung sichern wollten.

Schade nur, dass die bei den letzten Rennen immer vorhandene Damenpower diesmal fehlte; weder Marion Brettschneider noch Claudia Wojtzik waren am Start.

Es war also diesmal eine reine Männerdomäne, die sich im Laufe von Qualifying und den beiden Rennläufen duellierte...

QUALIFYING :

Fast alle Teilnehmer waren zu Beginn etwas nervös. Jeder Fahrer wusste genau, dass ein gutes Qualifying-Resultat einen enormen Vorteil für die anschließenden Rennläufe bringt.

Die Unterschiede in den Rundenzeiten der Hobbypiloten bewegen sich mittlerweile nur noch im Zehntel-, bzw. Hunderstelbereich, es war also eine gewisse Anspannung spürbar...

Die heißen Anwärter auf die Pole-Position wurden durch die Auslosung der Reihenfolge diesmal nach hinten verbannt.

Tom Rogler hatte damit - nachdem Jens Jäckel, Christian Metz, Marc Kollmann und Roland Schmitt ihre Zeit gefahren hatten - noch die vorläufige Pole-Position inne.

Dann stieg der bisherige Seriensieger Martin Ritter in das Kart. Nach den zwei gezeiteten Runden stand dann eine neue Marke fest, die die vorher gefahrenen Zeiten um drei Zehntel unterbot.

Timo Schafferhans versuchte zu toppen, scheiterte jedoch um eine Zehntel.

Thorsten Jud hatte mit einer Erkältung zu kämpfen und konnte demzufolge nicht in den Kampf um die Pole eingreifen.

Dann kam der Auftritt des Thomas Schlicht. Beim letzten Rennen noch wegen der Love-Parade abwesend hatte er soviel Ehrgeiz und Kampfgeist gesammelt, dass er die Zeit von Martin Ritter noch mal um sage und schreibe zweieinhalb Zehntel unterbot.

Dominic Bösel konnte sich dann anschließend mit seiner Zeit noch im guten Mittelfeld positionieren.

Hier die Ergebnisse im einzelnen :

Ergebnistabelle Qualifying :

Platz	Name	Zeit
1.	Thomas Schlicht	37,882
2.	Martin Ritter	38,081
3.	Timo Schafferhans	38,196
4.	Tom Rogler	38,414
5.	Thorsten Jud	38,488
6.	Dominic Bösel	38,707
7.	Jens Jäckel	38,799
8.	Christian Metz	38,837
9.	Marc Kollmann	39,118
10.	Roland Schmitt	39,208

1. RENNLAUF :

Der erste Lauf wurde in ‚normaler‘ Fahrtrichtung mit stehendem Start durchgeführt.

Thomas Schlicht ließ von Beginn an keinen Zweifel aufkommen, dass er den Laufsieg anvisierte. Er fuhr den nachfolgenden Kontrahenten erst mal auf und davon.

Martin Ritter, Timo Schafferhans, Thorsten Jud und Tom Rogler balgten sich in den ersten Runden um die vorderen Plätze, was dem Führenden etwas Luft verschaffte.

Nachdem sich dann die Reihenfolge zur Mitte des Rennens hin etwas sortiert hatte konnte Martin Ritter nochmals bedrohlich nahe zu Thomas Schlicht aufschließen.

Die letzten Runden fuhr man auf Tuchfühlung, jedoch mit dem besseren Ende für Thomas Schlicht, der einen Vorsprung von nur 2,3 Zehntel ins Ziel retten konnte.

Jens Jäckel fiel in diesem ersten Lauf durch eine tolle Performance auf. Er startete von Platz acht und konnte sich nach den 20 Runden bis auf Platz fünf vorkämpfen.

Christian Metz hatte im ersten Lauf mit einigen Problemen zu kämpfen. Er kämpfte, musste sich jedoch am Schluss unter Wert verkaufen. Am Start konnte er eine Position gut machen, musste aber den zuvor niedrigerungen Jens Jäckel dann wieder passieren lassen.

Gegen Ende des Laufes fightete er dann rundenlang mit Marc Kollmann, der ihn aber nach einem kleinen Scharmützel noch überholen konnte.

Der 11-jährige Dominic Bösel fuhr sein Rennen mit viel Übersicht. Er erkannte schnell, dass er den von hinten heranstürmenden Jäckel nicht halten kann, zog dann clever zurück und sicherte sich den siebten Rang.

Hier das Ergebnis nach 20 Runden :

Ergebnistabelle 1. Lauf :

Platz	Fahrer
1.	Thomas Schlicht
2.	Martin Ritter
3.	Timo Schafferhans
4.	Thorsten Jud
5.	Jens Jäckel
6.	Tom Rogler
7.	Dominic Bösel
8.	Marc Kollmann
9.	Christian Metz
10.	Roland Schmitt

2. RENNLAUF :

Der zweite Lauf wurde dann erstmals seit dem Streckenumbau in umgekehrter Fahrtrichtung gestartet.

Einige Fahrer hatten die neue Strecke noch nie zuvor in dieser Richtung gefahren. Deswegen wurden vor dem Start erst noch fünf Warm-up-Runden absolviert.

Da ein stehender Start wegen der ersten, sehr engen Kurve problematisch gewesen wäre hatte sich die Rennleitung für einen fliegenden Start hinter dem Pace-Kart entschieden.

Nach einer Einführungsrunde ging das gelbe Licht aus und das Pace-Kart verließ die Strecke.

In den ersten Runden war dann bei allen Fahrern erst mal Positionssicherung angesagt.

Einige kamen im Renn-Trimmm recht schnell mit der Strecke zurecht und begannen dann auch die Aufholjagd.

Thorsten Jud - der schon beim letzten Rennen erstaunlich viele Überholmanöver zeigte - vergaß dann auch schnell seine Erkältung und kämpfte sich Platz um Platz nach vorne. Einen fünften Startplatz zu Beginn des Laufes machte er zu einem zweiten Platz im Ziel.

Auch Tom Rogler drängte im zweiten Lauf nach vorne und konnte sich den am Ende den dritten Rang sichern, Martin Ritter und Timo Schafferhans mussten sich diesmal auf Platz vier und fünf geschlagen geben.

Marc Kollmann hatte kurz nach dem Start einen Dreher zu verzeichnen, bei dem er so unglücklich stand, dass er erst weit abgeschlagen als Letzter das Rennen wieder aufnehmen konnte. Eine Positionsverbesserung war somit nicht mehr möglich.

Christian Metz zeigte im zweiten Lauf eine solide Leistung, indem er sich an Jens Jäckel vorbei auf den siebten Rang schob, Dominic Bösel konnte er jedoch innerhalb der 20 Runden nicht mehr angreifen.

Die übrigen Fahrer konnten ihre Startpositionen behaupten und ins Ziel bringen.

Hier der Zieleinlauf :

Ergebnistabelle 2. Lauf :

Platz	Fahrer
1.	Thomas Schlicht
2.	Thorsten Jud
3.	Tom Rogler
4.	Martin Ritter
5.	Timo Schafferhans
6.	Dominic Bösel
7.	Christian Metz
8.	Jens Jäckel
9.	Roland Schmitt
10.	Marc Kollmann

GESAMTERGEBNIS DES RENNTAGES :

Platz	Fahrer (Platzierungen in Klammern)	Platzierungen addiert	Durchschnittszeit (aus beiden Läufen)	Punkte
1.	Thomas Schlicht (1./1.)	2	38,532	20
2.	Martin Ritter (2./4.)	6	38,742	19
3.	Thorsten Jud (4./2.)	6	38,996	18
4.	Timo Schafferhans (3./5.)	8	38,893	17
5.	Tom Rogler (6./3.)	9	39,192	16
6.	Dominic Bösel (7./6.)	13	39,178	15
7.	Jens Jäckel (5./8.)	13	39,235	14
8.	Christian Metz (9./7.)	16	39,433	13
9.	Marc Kollmann (8./10.)	18	39,696	12
10.	Roland Schmitt (10./9.)	19	39,640	11

15. DEZEMBER 2002 :
DAS VIERTE RENNEN DER HOBBYPILOTEN ...

QUALIFYING :

Platz	Name	Zeit
1.	Christian Metz	37,873
2.	Martin Ritter	38,235
3.	Timo Schafferhans	38,242
4.	Thomas Schlicht	38,366
5.	Timo Bellersheim	38,528
6.	Tom Rogler	38,655
7.	Jens Jäckel	38,690
8.	Thorsten Jud	38,694
9.	Carsten Zöllner	38,819
10.	Marc Kollmann	38,852
11.	Dominic Bösel	38,872
12.	Ivo Made	38,968
13.	Marion Brettschneider	39,204

1. RENNLAUF : (normale Fahrtrichtung)

Platz	Name	beste Rundenzeit
1.	Martin Ritter	37,788
2.	Christian Metz	38,160
3.	Thomas Schlicht	38,095
4.	Timo Schafferhans	38,487
5.	Timo Bellersheim	38,218
6.	Thorsten Jud	38,743
7.	Dominic Bösel	38,388
8.	Carsten Zöllner	39,015
9.	Tom Rogler	38,950
10.	Jens Jäckel	38,018
11.	Marion Brettschneider	38,643
12.	Marc Kollmann	38,945
13.	Ivo Made	38,841

2. RENNLAUF : (umgekehrte Fahrtrichtung)

Platz	Name	beste Rundenzeit
1.	Christian Metz	38,784
2.	Timo Schafferhans	38,791
3.	Thomas Schlicht	39,011
4.	Thorsten Jud	39,179
5.	Martin Ritter	39,552
6.	Carsten Zöllner	39,449
7.	Ivo Made	39,139
8.	Jens Jäckel	39,571
9.	Timo Bellersheim	39,944
10.	Marc Kollmann	40,315
11.	Dominic Bösel	40,421
12.	Tom Rogler	40,620
13.	Marion Brettschneider	40,421

GESAMTERGEBNIS DES 4. RENNTAGES:

Platz	Fahrer (Platzierungen in Klammern)	Platzierungen addiert	Durchschnittszeit (aus beiden Läufen)	Punkte
1.	Christian Metz (2./1.)	3	38,472	20
2.	Thomas Schlicht (3./3.)	6	38,553	19
3.	Timo Schafferhans (4./2.)	6	38,639	18
4.	Martin Ritter (1./5.)	6	38,670	17
5.	Thorsten Jud (6./4.)	10	38,961	16
6.	Timo Bellersheim (5./9.)	14	39,081	15
7.	Carsten Zöllner (8./6.)	14	39,250	14
8.	Jens Jäckel (10./8.)	18	38,794	13
9.	Dominic Bösel (7./11.)	18	39,404	12
10.	Ivo Made (13./7.)	20	38,990	11
11.	Tom Rogler (9./12.)	21	39,785	10
12.	Marc Kollmann (12./10.)	22	39,630	9
13.	Marion Brettschneider (11./13.)	24	39,532	8

MEISTERSCHAFTSSTAND...

Platz	Fahrer	16.03.2002	13.07.2002	14.09.2002	15.12.2002	gesamt
1.	Martin Ritter	20	20	19	17	59
2.	Timo Schafferhans	18	19	17	18	55
3.	Thorsten Jud	19	18	18	16	55
4.	Thomas Schlicht	14	0	20	19	53
5.	Christian Metz	13	15	13	20	48
6.	Dominic Bösel	11	16	15	12	43
7.	Tom Rogler	15	12	16	10	43
8.	Roland Schmitt	12	13	11	0	36
9.	Marion Brettschneider	16	9	0	8	33
10.	Marc Kollmann	0	11	12	9	32
11.	Jens Jäckel	0	0	14	13	27
12.	Timo Bellersheim	0	0	0	15	15
13.	Jens Eckhardt	0	14	0	0	14
	Carsten Zöllner	0	0	0	14	14
15.	Ivo Made	0	0	0	11	11

"Die gelb markierten Felder sind die momentanen Streichergebnisse"